

Delbrück Hövelhof



Nachrichten

Gemeinde Hövelhof startet Aufruf Wohnraum für Ukrainer gesucht

HÖVELHOF (WV). Etwa 200 Geflüchtete aus der Ukraine sind aktuell in der Gemeinde Hövelhof registriert. Viele von ihnen haben zunächst privat bei Freunden Zuflucht gefunden, andere kamen in gemeindlichen Unterkünften unter. Die Gemeindeverwaltung möchte die Flüchtlinge bei der Anmietung einer Wohnung unterstützen, daher ist sie weiterhin auf der Suche nach kurzfristig verfügbaren Mietwohnungen.

„Wir wollen den Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind und nun bei uns Zuflucht suchen, möglichst schnell eine abgeschlossene Wohneinheit zur Verfügung stellen. Dabei hoffen wir auf Mithilfe der Hauseigentümer und Vermieter in unserer Gemeinde“, sagt Bürgermeister Michael Berens. Die Gemeinde hat bereits mehrere Angebote

von Eigentümern erhalten. Die Verwaltung hofft nun auf weitere Unterstützung aus der Bevölkerung, um möglichst viele Geflüchtete dezentral in Privatwohnungen unterbringen zu können.

Wer kurzfristig helfen und geflüchteten Menschen eine Unterkunftsmöglichkeit zur Verfügung stellen möchte, kann mit Justin Linnartz (Tel. 05257/5009-105, E-Mail: justin.linnartz@hoevelhof.de) oder Christian Geldmacher (Tel. 05257/5009-208, E-Mail: christian.geldmacher@hoevelhof.de) vom Bürgeramt der Gemeinde Kontakt aufnehmen. Insbesondere große Wohnungen oder Häuser für Familien mit Kindern sind gefragt. Den Mietvertrag schließen die Eigentümer mit der Verwaltung oder unmittelbar mit ihren künftigen Mietern ab.

KFD Delbrück lädt zur Teilnahme ein Schöpfungstag feiern

DELBRÜCK (WV). Die Mitglieder der KFD St. Elisabeth Delbrück sind mit Freundinnen und Partnern eingeladen, am ökumenischen Schöpfungstag am Freitag, 9. September, in Hövelhof teilzunehmen. Der Tag beginnt um 17 Uhr an der Wandertafel Bielefelder Straße/Ecke Vonder-Recke Straße in unmittelbarer Nähe zum Schützen- und Bürgerhaus. Die Teilnehmer sollten sich auf einen etwa 2,5 Kilometer langen Weg einstellen, der

zur evangelischen Kirche führt. Dieser Weg ist übrigens auch kinderwagentauglich. Dort feiern die Pilger und Pilgerinnen gemeinsam einen Gottesdienst. Zum Mitbeten und Mitsingen ist ein Gotteslob mitzubringen. Der Tag kann in geselliger Runde mit einem selbst mitgebrachten Picknick enden. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, setzt sich mit Marianne Schröder unter Tel. 0160/95441726 in Verbindung.

Grillfest der Seniorenradsporguppe

DELBRÜCK (WV). Die Seniorenradsporguppe Delbrück richtet am heutigen Mittwoch, 7. September, ein Grillfest auf dem Hof Kückmann, Linnenstraße 8, aus. Beginn ist um 16 Uhr. Teilnehmer werden gebeten, Teller und Bestecke mitzubringen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Auch ehemalige Ak-

tive sind willkommen. Am Donnerstag, 8. September, führt die Radtour Richtung Elsen. Abfahrt ist um 14 Uhr am Schützenplatz. Eine Einkehr ist bei Göke in Elsen geplant. An allen Terminen können auch neue Interessenten teilnehmen. Bei den Fahrten tragen die Teilnehmer gelbe Warnwesten.

Stadtteilstern an AWO-Außenstelle

DELBRÜCK (WV). Nach zweijähriger Corona-Pause findet am Samstag, 10. September, wieder das Stadtteilstern an der AWO-Außenstelle Delbrück, Am Pastorsbusch, statt. Von 14 bis 18 Uhr gibt es ein buntes Programm mit Musik,

Tanz, Sport und Spiel. Auch für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken gesorgt. AWO-Mitarbeiterin Annette Ewens: „Wir alle freuen uns nach der langen Pause nun auf ein schönes gemeinsames Fest.“

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05250/9382-15
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abbonentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Per Lütje 05250/9382-13
Marion Neesen 05251/896-254
Fax 05250/9382-22
delbrueck@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
www.westfalen-blatt.de

Spar- und Bauverein spendiert Kulturveranstaltung am Tag der Deutschen Einheit im Festzelt

Hövelmarkt wirft Schatten voraus

HÖVELHOF (WV). Einen besonderen Leckerbissen hält der Verkehrsverein Hövelhof beim Hövelmarkt für Montag, 3. Oktober, am Tag der Deutschen Einheit, bereit. Im Schulterschluss mit dem Kultur-Büro OWL und mit finanzieller Unterstützung durch den Spar- und Bauverein Paderborn steht an diesem Tag im Festzelt auf Stollmeiers Wiesen der deutsche Kabarettist Django Asül auf der Bühne.

Die Veranstaltung, zu der Hubert Böddeker, Vorsitzender des Verkehrsvereins, und Carsten Hormes, künstlerischer Leiter des Kulturbüros OWL, mehrere hundert Besucher erwarten, ist gewissermaßen der Kontrapunkt zum Oktoberfest, das einen Tag zuvor an gleicher Stelle über die Bühne geht. Django Asül ist ein deutscher Kabarettist, der aus unzähligen TV-Auftritten, unter anderem seiner eigenen Sendung „Rückspiegel“ bekannt ist. Der Niederbayer mit türkischen Wurzeln behandelt vor allem das aktuelle politische Geschehen in Bayern und Deutschland.

Ganz ohne Scheuklappen und toten Winkel, dafür mit Weitblick und einer gehörigen Portion purer Gaudi wird der ungewöhnliche Bayer sein aktuelles Solostück „Offenes Visier“ in der Sennegegend präsentieren. Dahinter verbirgt sich ein Power-Programm für alle, unheimlich amüsant und unterhaltsam.

Neben der One-Man-Show des 50-jährigen Kabarettisten ist auch ein musikalisches Rahmenprogramm geplant, das die Veranstaltung abrunden wird, sagt Verkehrsvereins-Geschäftsführerin Angelika Schäfer. Auch für das leibliche Wohl sei bestens gesorgt.

Eintrittskarten für die kulturelle Veranstaltung am Feiertag zum Preis von 20 Euro gibt es direkt beim Verkehrsverein Hövelhof in der Tourist-Info oder zusätzlich VVK-Gebühr auf der Homepage des WESTFALEN-BLATTES.



Vorfriede auf ein besonderes kulturelles Event im Rahmen des 208. Hövelmarktes (von links): Carsten Hormes (Kulturbüro OWL), Hubert Böddeker (Vorsitzender Verkehrsverein Hövelhof), Hermann Loges, Thorsten Mertens (beide Vorstand Spar- und Bauverein Paderborn) und Angelika Schäfer (Geschäftsführerin Verkehrsverein Hövelhof) bei der gemeinsamen Vorstellung der Veranstaltung im Hövelhofer Schlossgarten.

Mit seiner finanziellen Unterstützung will sich der Spar- und Bauverein Paderborn für die breite Unterstützung der Hövelhofer beim Neubau eines inklusiv-

»Wir sind sehr dankbar, in einer tollen Gemeinde mit einer tollen Infrastruktur bauen zu dürfen.«

Thorsten Mertens

Wohn- und Unterstützungsangebote für Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen und mit erworbenen Hirnschädigungen bedanken. Für den 6,5 Millionen Euro teuren Neu-

bau, den der Spar- und Bauverein gemeinsam mit dem Stiftungsbereich „Bethel regional“ errichtet, war im Dezember 2021 der erste Spatenstich an der Wittekindstraße erfolgt.

Mit der Entscheidung für Hövelhof ist der Spar- und Bauverein Paderborn, der als Wohnungsbaugenossenschaft einen Bestand von knapp 3000 Wohnungen in der Großstadt betreut, sogar von seiner strategischen Ausrichtung abgewichen, primär keine Aktivitäten außerhalb Paderborns zu entfalten. Ziel der Genossenschaft ist bereits seit 128 Jahren, breite Schichten der Bevölkerung langfristig mit qualitativ hochwertigem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen.

Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, nennt den Neubau an der Wittekindstraße, der im Verbund mit den übrigen Neubauten in diesem Quartier architektonische Akzente setzt, ein Vorzeigeprojekt. „Aufgrund des breiten Rückhaltes durch Rat und Verwaltung in der Sennegegend ist dem Spar- und Bauverein sehr dankbar, in einer tollen Gemeinde mit einer tollen Infrastruktur bauen zu dürfen und mit offenen Armen empfangen zu werden“, sagt Mertens. Mit dem Engagement beim Hövelmarkt möchte sich der Spar- und Bauverein bei den Hövelhofer Bürgerinnen und Bürgern für das freundliche Willkommen bedanken.

Hövelmarkt

Der 208. Hövelmarkt findet vom 30. September bis zum 3. Oktober statt. Der Hövelmarkt ist mehr als ein Fest – es ist eine Institution. Gemütliche Kirmesbummel, ausgelassene Partyabende, Oktoberfest, fröhliche Familienveranstaltungen, verkaufsoffener Sonntag, Seniorennachmittag Bauernmarkt, Autoschau und Hövelrallye gehören zum Markt-Mix, auf den sich nicht nur die Hövelhofer jedes Jahr aufs Neue freuen – und das alles ohne Eintrittsgeldern.

Heinz Hennemeier und Peter Dannhausen für Einsatz beim Kreisschützenfest geehrt

Boker Schützenfamilie sagt „Danke“

BOKE (al). „Das Kreisschützenfest ist genau der richtige Rahmen, um einem besonders fleißigen Schützen zu danken“, hob Bokes Oberst Heinz Hennemeier an, um „Mr. 100.000 Volt“, Peter Dannhausen, zu ehren. Den gleichen Gedanken hatte der Vorstand der Boker St.-Laudolius-Schützen, um ihren Oberst Heinz Hennemeier zu ehren. „Halt Heinz, lauf nicht weg, wir haben auch noch was vor“, hielt Oberstleutnant Tim Strunz den Oberst auf der Bühne.

Der stellvertretende Bezirksbundesmeister Bruno Gerken hatte denn auch eine umfangreiche Laudatio parat und freute sich sichtlich auf die Verleihung des St.-Sebastianus-Ehrenkreuzes.

„Heinz Hennemeier ist 1984 der Bruderschaft beigetreten. 2002 wurde er als Fähnrich in den Vorstand gewählt. Von 2006 bis 2008 nahm er als Oberstleutnant die Position des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden ein. Seit 2008 übt er das Amt des Oberst mit Leib und Seele aus“, so Bruno Gerken. Als Beispiele für das große Engagement nannte Bruno Gerken das 24-Stunden-Radfahren, mit dem Spendengelder für das neue Pfarr-

und Vereinsheim eingeworben wurden. Außerdem erwähnte er den Bau der 20 Meter hohen Bierflasche, die aus 2100 gestapelten Bierkisten 2009 beim Bussemas-Familientag errichtet wurde,

sowie das Festival der Rekorde 2015, bei dem die Boker es schafften, mit drei Weltrekorden ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Zu dem sei Hennemeier seit 2019 Motor des Kreis-

schützenfest in Boke gewesen. „Auch trotz dreijähriger Wartezeit, war Heinz Hennemeier nicht aufzuhalten, getreu dem Motto ‚Nicht retten, einfach machen‘. Hier auf dem Kreisschützenfest

möchten wir dir und deiner Ehefrau Klaudia mit dieser Auszeichnung Danke sagen“, so Bruno Gerken, ehe Ehren-Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier das Ehrenkreuz verlieh. „Und ich habe geglaubt, ich wüsste alles“, war Heinz Hennemeier von der Ehrung überrascht.

Auch die zweite Ehrung überraschte den Geehrten nicht minder. Peter Dannhausen erhielt das silberne Verdienstkreuz. Peter Dannhausen trat 1976 in die Bruderschaft ein. 2016 wurde er zum Platzmajor gewählt. „Die Aufgabe des Platzmajors ist mit vielen, großen Aufgaben verbunden. Peter ist immer da, immer aktiv und hat immer den FI-Schalter eingeschaltet“, so Heinz Hennemeier. Strom, Wasser und Abwasser hat Peter Dannhausen im Griff und im Vorfeld des Kreisschützenfestes für den Festplatz und den Antreppplatz akribisch geplant. „Aber er plant nicht nur, er ist auch immer ganz vorne mit beim Arbeitseinsatz dabei. „Sein Tempo können nur wenige annähernd mithalten“, so Heinz Hennemeier, der auch Ehefrau Erika Dannhausen dankte, dass sie ihren Ehemann immer unterstützt.



Den Kreisschützenfestabschluss nutzten die Boker Schützen, um zwei hohe Ehrungen auszusprechen. Mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz wurde Oberst Heinz Hennemeier (vorne von links) geehrt. Ehefrau Klaudia gratulierte ihm genauso wie Peter Dannhausen und dessen Ehefrau Erika. Die Ehrungen sprachen Bruno Gerken (hinten von links), stellvertretender Bezirksbundesmeister, Ehren-Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier, der stellvertretende Bezirksbundesmeister Matthias Kemper, Diözesanschießmeister Rudolf Bracht sowie Diözesanpräses Martin Göke.

Foto: Axel Langer